

Bündnis90/Die Grünen

freies WLAN:

Wir steuern auf die vollkommene lückenlose Vernetzung zu. Wir werden online sein. Immer und überall. Kostenlos. Selbstverständlich.

Aber: Die Einrichtung verursacht Kosten: Geräte, Infrastruktur, Wartung-müssen von jemandem bezahlt werden (lokale oder andere Gewerbetreibende? Tracking Dienste?)

Problem: die über uns gesammelten Daten können möglicherweise auch missbräuchlich genutzt werden.

Einzig ein ausgeschaltetes Smartphone kann mich vollständig davor schützen, dass meine Bewegungsdaten aufgezeichnet werden. Aber wie seht ihr das? Tut ihr etwas, um euch abzusichern? Haben wir wichtige Aspekte zum Thema öffentliches WLAN und Datensicherheit übersehen? Überwiegen für Euch Nutzen oder Nachteile?

bessere Busverbindungen:

Der Schülerverkehr macht - auch im ländlichen Raum - einen Großteil des Nahverkehrs aus. Die ÖPNV-Nachfrage steigt bei steigenden Schülerzahlen und durch Schließung und Konzentration von Schulen werden längere Entfernungen zu überwinden sein - deshalb müssen Konzepte zur Weiterentwicklung von Schulen und Schülerverkehr eng aufeinander abgestimmt werden.

Für unseren Busverkehr zeichnet vorwiegend das Landratsamt verantwortlich.

Natürlich können wir Vorschläge machen. Was wir häufig nicht hören, sind solche Einwände und Klagen, die einige Jungwähler eingebracht haben. Das muss uns vorgebracht werden! Dafür sind wir als Gemeinderäte da! Wir haben nur gehört, dass bei der Schülerbeförderung alles gut läuft. Und dass der Autoverkehr als Individualverkehr mehr beachtet wird, liegt an unserem „Autoland“ BW - viele Menschen beklagen gerade das, was die Befragungen erbracht haben: Busverkehre sind nur zweitrangig und wegen der Schüler vernachlässigbar! Aber noch einmal: Wir haben nur Einspruchsrechte, wenn wir solche Ergebnisse auch hören!

Graffiti:

Sprayen kann Spaß machen und ist auch eine Form der Kunst. Allerdings sollte man diese Kunst nur auf erlaubten Flächen ausüben und keinesfalls fremde Hauswände oder öffentliche Sachen besprühen. Stellt euch vor, jemand würde euer Eigentum, z.B. ein Haus oder euer Zuhause oder das Fahrrad mit Graffiti, die euch noch nicht einmal gefallen, besprühen oder beschädigen.

Also, es geht immer alles, wenn man sich vorher mit jemandem zusammensetzt und ihn fragt, was man erreichen will oder vorhat und der andere, der zustimmen muss, ja oder nein sagt, z.B. zur Verschönerung der Schule (evtl. auch mit Hilfe der Kunst- und Werkschule oder anderer professioneller Hilfe). Nicht jedes Graffiti ist illegal, denn die Gemeinde stellt oftmals legale öffentliche Plätze für Sprayer zur Verfügung. Ansonsten sind und bleiben Graffiti illegal, da sie von vielen als Schmierereien oder störend empfunden werden, z.B. „Fuck you“ (was ist das für

eine Aussage?). Graffitis können so auch zur Verschönerung der Schule beitragen - unter Anleitung und mit Zustimmung der Verantwortlichen!

Handyverbot an Schulen

Das regelt ganz allgemein die Schulordnung (und darauf haben wir als Gemeinderäte keinen Einfluss!)

z.B.: “Mit Eintreffen auf dem Schulgelände muss das Handy ausgeschaltet und in die Schultasche gesteckt werden. Es darf nur während der einstündigen Mittagspause vor dem Nachmittagsunterricht von Schülern der Abschlussstufe genutzt werden. Hierbei ist das Erstellen von Videos und Fotos mit dem Hinweis auf Datenschutzregelungen verboten.“

Hätten alle Eltern, Schüler und Lehrer Kenntnis über die Schulordnung, könnten viele Streitigkeiten zu diesem Thema vermieden werden. Viele Schulen veröffentlichen ihre Schulordnungen auf ihrer Homepage.

Also, ihr seht, das ist kein Thema, mit dem sich der Gemeinderat beschäftigen muss.

Burger King

Hier wäre sicherlich auch der GHS am Ort der richtige Ansprechpartner. Der Gemeinderat entscheidet dann vielleicht über den entsprechenden Standort, wenn überhaupt. Sollte sich zB eine Tankstelle überlegen, mehr Kundschaft zu bekommen, wäre das sicherlich ein Weg, um zu mehr Kunden zu kommen. Man beachte aber auch die Anwohner!

Halle- oder großes Freibad

Am Samstag beginnt die Freibadsaison 2019! Wir betreiben, mit Hilfe des Fördervereins, ein recht ansehnliches Bad, das die Gemeinde gerne betreibt, aber nach wie vor viel Geld kostet. Und wir denken, dass wir damit auch zufrieden sein können. Viele Gemeinden mussten schon ihre Bäder schließen („Bäder-Sterben in NRW: Jeden Monat schließt ein weiteres Schwimmbad“) oder haben eingeschränkte Besuchszeiten, was darauf hindeutet, dass dies Unternehmen nicht zum Selbstkostenpreis laufen!

Also ein großes Freibad (das müssten wir ja dann erst noch bauen!) oder gar ein Hallenbad (von denen zwischenzeitlich viele schließen mussten!), wäre für unseren Ort nicht zu stemmen!

Deutschlandweit stehen den 128 Schließungen seit Anfang 2016 nur 42 Sanierungen von Bädern gegenüber und lediglich sechs Neueröffnungen. Auch Wasserflächen verschwinden, weil immer mehr Spaßbäder entstehen mit weniger Bahnen und entsprechend geringeren Möglichkeiten zur Schwimmausbildung (z.B. auch wichtige Hallenbäder!) DLRG-Ortsgruppen lösen sich auch auf, weil sie keine Aufgaben mehr zu übernehmen haben.